

PROTOKOLL DER SITZUNG DES STUDIERENDENRATS VOM 22.10.2020, 18:30 UHR BIS 20:45 UHR

BESCHLUSSTRAKTANDEN	
10.	Antrag für Unterstützungsbeitrag beSTival 2021 <i>Angenommen.</i>
11.	Genehmigung Statuten Fachschaft Sozialwissenschaften <i>Angenommen.</i>
13.	Verlängerungsantrag «Sicherheitsmassnahmen Aula 210» <i>Angenommen.</i>
15.	Vorstandsantrag «Kulturelle Veranstaltungen im Jahr 2021» <i>Angenommen.</i>
16.	Postulat «Aufbau einer Nachhilfeplattform» <i>Angenommen.</i>
17.	Postulat «Veloparkplätze Mittelstrasse 43» <i>Angenommen.</i>
18.	Motion «Verfügbarkeit von Vorlesungen» <i>Abgelehnt inkl. Änderungsantrag.</i>

Anwesenheitsliste	
Vorstand	Noel Stucki, Céline Aeschlimann, Natascha Flückiger, Donika Salihaj, Sebastian Held, Chiara Scarnato
jg	Manuel Abebe, Leo Armingeon, Leonard Kiener, Carole Klopstein, Nino Spycher, Lucy Vaucher, Jonas Weber, Raphael Wyss
jf	Annina Schmid
jglp	Yasmin Abdullahi, Eric Andresen, Ruben Garbade, André Miotti, Christoph Morgenthaler, Dario Petri, Leena Raass, Lea Schmid, Daria Schönenberger
sf	Gaia Fortunato, Andrea Mauerhofer
w7	Joel Hurni
kriPo	Matti Zbinden
Gäste	Lara Morgan (beSTival), Corinne Kuenbühler (beSTival)
Entschuldigt	Valeria Pisani (VS), Dominik Dübi (jg), El-Koussy Karim (jg), Loris Steffen (jf), Loris Urwyler (jf), Sarah Hebeisen (jglp), Luis Rivero (jglp), Lea Schmid (jglp), Sarah Foken (sf), Selma Kuratle (sf), Melina Meyer (sf), Naemi Hurni (w7), Lucas Spaar (w7)
Unentschuldigt	Vasco Beuchle (jg), Patricia Fehrens (jf), Felix Huber (jf)
1.	Begrüssung; Wahl der Stimmzähler*innen Lena Frey (Protokollantin): Guten Abend zusammen, ich begrüsse euch herzlich zum heutigen SR. Vorab möchte ich euch fragen, ob es okay ist, wenn wir den heutigen SR zur Vereinfachung des Protokollierens aufnehmen können. Bitte meldet euch, wenn es Einwände gibt. Dem scheint nicht der Fall zu sein, danke. Zudem möchte ich fragen, ob es okay ist, wenn wir ein Foto von hinten vom SR machen, um es auf Social Media zu posten. Herzlichen Dank. Matti Zbinden (Präsidium): Auch von meiner Seite begrüsse ich euch herzlich zu diesem SR. Wegen den neuen Corona-Massnahmen der Universität bitte ich euch, die Maske während der ganzen Sitzung anzubehalten, auch während des Sprechens.

	Deshalb bitte ich euch, langsam, ruhig und verständlich zu sprechen, so dass wir uns alle gut verstehen und die Tonaufnahme gut gelingt. Somit schreiten wir zur Wahl der Stimmzähler*innen. Welche zwei Personen möchten sich melden? Es wäre gut, wenn eine Person in den hinteren Reihen dies übernehmen würde wegen der Übersicht über die anwesenden Personen. Vielen Dank, Andrea Mauerhofer (sf) und Leena Raass (jglp).
2.	Feststellen der Beschlussfähigkeit Matti Zbinden (Präsidium): Nun kommen wir zum Feststellen der Beschlussfähigkeit. Ich bitte euch, eure Stimmkarten zu heben und bitte darum auszuzählen. Wir zählen 10 Gelbe und 10 Grüne. Somit sind wir knapp beschlussfähig und die Sitzung kann beginnen.
3. Beschluss	Genehmigung der Traktandenliste (Änderung mit 2/3-Mehrheit) Matti Zbinden (Präsidium): Seid ihr mit dieser Liste einverstanden oder gibt es Änderungsanträge für die Traktandenliste? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Wer die Traktandenliste so annehmen möchte, hebe bitte die Stimmkarte. 10 Grüne und 9 Gelbe. Somit wurde die Traktandenliste genehmigt.
4. Beschluss	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24. September 2020 Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es dazu Anmerkungen oder Änderungswünsche? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Wer das Protokoll so annehmen möchte, hebe bitte die Hand. 10 Grüne und 9 Gelbe. Somit wurde das Protokoll einstimmig angenommen.

INFORMATIONSTRAKTANDEN	
5.	Mitteilungen Vorstand
A.	Valeria Pisani Matti Zbinden (Präsidium): Aufgrund der Covid19-Situation ist Valeria Pisani heute abwesend. Ich nehme an, dass eine Person vom Vorstand anfällige Fragen beantworten kann. Gibt es Fragen? Manuel Abebe (jg): Ich habe gesehen, dass Valeria in ihren Mitteilungen die Petition «Bildung für alle – jetzt!» erwähnt hat. Da sie nicht da ist: Kann jemand vom Vorstand an alle SR-Mitglieder kommunizieren, was das ist? Noel Stucki (VS): Ich kann gerne etwas dazu sagen, da es auch eng mit dem VSS in Verbindung ist. «Bildung für alle – jetzt!» hat schon ziemlich früh mit der Ausarbeitung eines Papers zu diesem Thema begonnen. Das VPOD hat zusammen mit SOSF und dem VSS diese Kampagne gestartet. Die Kampagne soll darauf aufmerksam machen, dass geflüchtete Menschen in der Schule, in der Ausbildung und im Beruf integriert und inkludiert werden sollen. Die SUB arbeitet mit dem VSS zusammen an diesen Forderungen. Dies ist eine grobe Zusammenfassung. Im Internet findet ihr noch mehr Informationen dazu, insbesondere auf der Webseite des VPOD könnt ihr euch informieren. Es ist sehr interessant und eine gute Kampagne in eine wichtige Stossrichtung. Manuel Abebe (jg): Danke. Ich habe die Petition bereits unterschrieben und kann sie allen Ratsmitgliedern empfehlen. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Fragen oder Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein.
B.	Noel Stucki <i>Keine Anmerkungen. Keine Fragen.</i>
C.	Céline Aeschlimann

	<p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es Fragen oder Anmerkungen? Manuel Abebe (jg): Ich habe gesehen, dass ihr beim SUB-Hüsli die Idee des Dienstleistungsfensters umsetzen konntet. Auf der Webseite sind leider keine Informationen vorhanden. Es wäre schön, wenn du, Céline, dies dem Rat ausführen könntest. Céline Aeschlimann (VS): Also auf der Startseite gibt es eine Infobox. Manuel Abebe (jg): Ja, genau. Es steht, dass man sich weitere Infos vor Ort holen kann. Aber es wäre schön für die Ratsmitglieder mehr Infos hier zu erfahren. Céline Aeschlimann (VS): Natürlich. Es handelt sich um das Fenster links von der Eingangstüre des SUB-Hüsli. Die Idee ist, dass alle, die eine Dienstleistung der SUB brauchen, dort zuerst anklopfen. Alles, was durch dieses Fenster gemacht werden kann, soll auch dort abgewickelt werden. Beispielsweise wenn eine Person Tickets der freien Eintritte abholen möchte oder Informationen zu Dienstleistungsabos möchte. Wenn eine Person den Drucker benutzen möchte, kann die Person immer noch hineingelassen werden. Der Gedanke ist, dass Personen zuerst am Fenster empfangen werden und dann wird entschieden, ob es notwendig ist, dass diese Person ins SUB-Hüsli hinein geht. Die Leute, die Zugang zu Mikrowellen und dem Aufenthaltsraum im ersten Stock brauchen, können natürlich einfach hinauf. Zudem ist das Rollo beim Sekretariat runtergelassen, dass Leute abgeschreckt werden, einfach hineinzutreten. Es ist jedoch mit Pfeilen gut ersichtlich und gekennzeichnet, dass das Sekretariat offen ist und dass die Dienstleistungen bezogen werden können. Manuel Abebe (jg): Ich finde es schön, dass ihr euch in dieser Situation so flexibel zeigt und die Personen, die im Seki arbeiten, schützen könnt. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Fragen oder Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein.</p>
D.	<p>Natascha Flückiger Natascha Flückiger (VS): Ich habe eine Anmerkung. Ich habe Werbematerial für die betterscience-Initiative mitgebracht. Vorne liegen Leuchtstifte und Kleber auf. An dieser Stelle möchte ich abermals einen Aufruf starten an diejenigen von euch, die noch nicht auf der Webseite waren. Auf der Webseite betterscience.ch könnt ihr die zehn Handlungsaufforderungen unterschreiben. Es ist wichtig, dass möglichst viele Studierende unterzeichnen. Deshalb bitte ich euch, in eurem Umfeld Werbung dafür zu machen und eure Professor*innen und Dozierende darauf aufmerksam macht. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es Fragen oder Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein.</p>
E.	<p>Donika Salihaj <i>Keine Anmerkungen. Keine Fragen.</i></p>
F.	<p>Sebastian Held Sebastian Held (VS): Ich habe auch eine kleine Anmerkung. Neben dem Werbematerial für die betterscience-Initiative liegen Kleber der Nachhaltigkeitskampagne auf. Die könnt ihr gerne mitnehmen, streuen und aufkleben. Und keine Sorge, die Kleber sind nachhaltig produziert, vegan und biologisch abbaubar. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es sonstige Anmerkungen oder fragen? Dem scheint nicht der Fall zu sein</p>
G.	<p>Chiara Scarnato Chiara Scarnato (VS): Ich habe in meinen Mitteilungen geschrieben, dass ich mich mit dem Gaskessel getroffen habe, um möglicherweise die SUB-Sessions wieder aufzunehmen. Wie ihr wahrscheinlich wisst, wurden am Wochenende die Massnahmen nochmals verschärft und deswegen ist der Gaskessel zugegangen. Somit müssen wir die SUB-Sessions ins 2021 vertagen. Dies ist auch am</p>

	<p>vernünftigsten. Dieses Jahr werden sie nicht mehr stattfinden, dies wollte ich euch noch mitteilen. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Fragen oder Anmerkungen?</p>
6.	<p>Mitarbeitendenspiegel TV Matti Zbinden (Präsidium): Der liegt wie bei den andere SR vorne auf und kann während der Pause eigesehen werden.</p>
7.	<p>Mitteilungen SR-Präsidium Matti Zbinden (Präsidium): Ich habe keine Mitteilungen zu machen. Gibt es Fragen oder Anmerkungen an mich?</p>
8.	<p>Mitteilungen VSS Noel Stucki (VS): Heute ist niemand vom VSS anwesend, deshalb übernehme ich das. Es gibt nicht viel zu sagen. Ich möchte euch ein kurzes Update geben zum Studierenden GA. Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, hat Mathias Reynard von der SP eine Interpellation und Marco Romano von der CVP aus dem Tessin eine Motion eingereicht. Wenn es euch interessiert, es handelt sich um die Motion 20.4009 und Interpellation 20.3975. Der VSS hat mit beiden Personen Kontakt aufgenommen und hat die Stimmung abgecheckt, um Lobbying zu machen. Ein Brief mit dem Faktenblatt wird nun an Bundesrätin Simonetta Sommaruga gesendet, damit eine positive Stellungnahme des Bundesrates auf die Interpellation und die Motion erfolgt. Was auch interessant ist, dass es im Personenbeförderungsgesetz PBG im Artikel 15, Absatz 3 eine Regelung gibt, die besagt, dass innerhalb der Preisgestaltung des öffentlichen Verkehrs keine Gruppe diskriminiert werden darf. Es wird versucht, aufgrund dieser Regelung zu erreichen, dass Studierende als isolierbare Gruppe angeschaut werden können und deshalb eine Aufhebung des Studi-GA eine Diskriminierung nach Artikel 15, Absatz 3 ist. Was es noch zu sagen gibt, dass es weiterhin Vakanzen gibt und noch Vakanzen geben wird im VSS. Wenn ihr euch interessiert oder eine Person kennt, die sich für die Hochschulpolitik interessiert und eine Beschäftigung sucht, dann könnt ihr euch bei mir melden. Beispielsweise sind beim Co-Präsidium, in Vorstandsposten oder der GPK, der Geschäftsprüfungskommission des VSS, Vakanzen da. Die meisten von euch kennen bestimmt noch Fabienne Hitz, sie war sehr lange im SUB-Vorstand. Sie ist beispielsweise in der GPK des VSS vertreten und wenn ihr weiterhin mit Fabienne zusammenarbeiten möchtet, dann wäre das die Gelegenheit. Wenn ihr Fragen zu anderen Themen habt, beispielsweise zu Erasmus+, dann könnt ihr jederzeit auf mich zukommen. Ich glaube, Matti wird auch noch etwas dazu sagen. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es dazu Fragen zu diesen Mitteilungen? Dem schient nicht der Fall zu sein.</p>
9.	<p>Mitteilungen Kommissionen, Fraktionen und Mitglieder des Rates Matti Zbinden (Präsidium): Ich habe eine Mitteilung aus der Kommission für Internationale Beziehungen zu machen.</p>
A.	<p>Mitteilung zur Sitzung der Kommission für internationale Beziehungen vom 07. Oktober 2020 Matti Zbinden (Präsidium): Die Kommission für Internationale Beziehungen hat am 7. Oktober getagt. Es war das erste Mal, wo wir nach einer längeren Unterbrechung zu einer Sitzung zusammenkamen, nach längerer Zeit, wo es keine Sitzungen gab. An dieser Sitzung wurde eine neue Geschäftsordnung beschlossen, nach der sich die Kommission neu aufgestellt hatte und die Aufgaben wurden neu orientiert. Mehr könnt ihr dem Bericht entnehmen. Die Punkte, auf die ich aufmerksam machen will, sind, dass die Kommission auf eine beratende Funktion herabgestuft wurde. Sie kann nicht mehr wirklich Einfluss nehmen, sie dient mehr der Kommunikation bezüglich guter Ideen zwischen den einzelnen Ständen, also der SUB, des Mittelbaus und der Fakultäten untereinander und mit der Universitätsleitung beziehungsweise Uni Bern</p>

	<p>International. Es ist wichtig zu erwähnen, dass es in der neuen Geschäftsordnung heisst, dass man verpflichtet ist, sich mindestens einmal pro Jahr zu treffen. In der vorherigen Geschäftsordnung waren ordentliche Sitzungen mindestens einmal pro Semester festgelegt. Allerdings hat man sich momentan auf die Praxis geeinigt, dass man an Treffen einmal pro Semester festhalten will. Sollte dies in Zukunft nicht mehr der Fall sein, hat die SUB durch ihre zwei Sitze in der Kommission die Möglichkeit, ausserordentliche Sitzungen einzuberufen, wenn sie es für nötig hält. Ausserdem wurde an dieser Sitzung auch noch unsere Position zu Erasmus+ und SEMP, das schweizerische Programm für den Studierendenaustausch, präsentiert. Dabei haben wir aufgezeigt, dass das SEMP nur als Übergangslösung angedacht wurde bis die schweizerischen Hochschulen wieder an ein europäisches Studierendenaustauschprogramm angebunden werden können, letzteres bis jetzt aber nicht gross verfolgt wurde, so dass das SEMP sich als quasi-permanente Lösung fossilisiert hat. Dies, obwohl es dafür ungeeignet ist, erhebliche Kosten und Arbeitsaufwände verursacht und dafür relativ wenig zurückgibt. Deshalb wird von uns gewünscht, dass sich die Universität beim Bundesrat dafür einsetzen soll, die Schweiz an Erasmus+ einzubinden, ähnlich wie sie es für die Forschung mit dem europäischen Horizon-Programm macht. Diese Forderung, dieses Anliegen wurde von der Kommission begrüsst und sie gibt ihr ihren Segen. Durch die Neuaufstellung der Kommission kann sie jedoch nicht viel tun und hat gesagt, dass wir uns direkt an die Universitätsleitung beziehungsweise das Direktorium wenden sollen und dass diese wahrscheinlich unserem Anliegen auch positiv gegenüberstehen würden und es wahrscheinlich unterstützen werden. Dies sollte im Senat behandelt werden. Das ist das Wichtigste, was es zu sagen gibt. Gibt es von euch Fragen oder Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Gibt es Anmerkungen oder Mitteilungen aus anderen Kommissionen, von Mitgliedern des Rates oder Fraktionen? Dem scheint auch nicht der Fall zu sein.</p>
<p>Vorgezogene Traktanden</p>	
<p>10.</p>	<p>Antrag für Unterstützungsbeitrag beSTival 2021 Matti Zbinden (Präsidium): Heute sind zwei Vertreterinnen* des beSTivals anwesend. Möchtet ihre euch äussern? beSTival-Vertretung: Wir sind vom beSTival, dem Berner Studierendentheaterfestival. Wie schon gesagt, sind wir ein Festival für Theater und Performances und hauptsächlich für studentisches Theater. Wir arbeiten in enger Kooperation und Zusammenarbeit mit dem BeST, dem Berner Studierendentheater, das eine SUB-Gruppierung ist. Das beSTival bietet eine Plattform für junge Studentinnen* und Studenten*, die Theater, Musik oder andere Performances schaffen wollen. Das Festival wird am 21.-25. April voraussichtlich im Gaskessel stattfinden. Uns gibt es schon seit neun Jahren und das Festival findet alle zwei Jahre statt. Das Festival ist von unserem Verein zur Tradition geworden und das würden wir gerne beibehalten. Wir sind hier um den Antrag zu stellen und zu fragen, ob ihr uns finanziell unterstützen würdet, da die SUB und das beSTival in den vergangenen Jahren schon zusammengearbeitet haben. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es von der Seite des Rates Fragen oder Anmerkungen? Es geht um einen Antrag für finanzielle Unterstützung für das beSTival von 2000.- CHF. Andrea Mauerhofer (sf): Ihr habt in eurem Antrag geschrieben, dass die Lage fragil aber stabil ist. Also die Corona-Lage wird als fragil, aber stabil bezeichnet. Ich denke, vor zwei Wochen war das sicher noch so, aber jetzt sieht die Lage anders aus. Habt</p>

<p>Beschluss</p>	<p>ihr einen Plan, wie ihr das beSTival durchführen würdet, wenn Veranstaltungen in diesem Zeitraum nicht möglich sind? beStival-Vertretung: Das Ding ist, dass wir im engen Kontakt mit dem Gaskessel stehen, da aus dem Nichts die Fallzahlen wieder gestiegen sind. Deshalb können wir momentan noch nichts sagen und der Gaskessel will sich dazu auch noch nicht äussern. Aber wir im Vorstand haben ein Schutzkonzept mit groben Stichworten formuliert, welches aber immer zur aktuellen Lage variiert. Wir müssen wirklich vorausschauen, ob es wirklich stattfinden kann. Wir sind auch bereit, das kurz davor abzusagen, falls die Fallzahlen zu hoch sind. Wir gedenken sicherlich, Masken darzubieten mit unserem Festival-Logo und sonst was. Auch die Personenzahlen zur Hälfte reduzieren, so wie das momentan in anderen Theatern stattfindet, also dass ein Platz freigehalten wird. Wir schauen, dass solche Massnahmen eingehalten werden. Das ist momentan unsere Grundlage und die muss auch wieder geändert werden. Zur Information für die Leute aktualisieren wir regelmässig unsere Webseite, damit sie informiert bleiben. Wir müssen die Lage abwarten und bis Ende April ist es noch lange hin. Wir sind aber optimistisch, oder versuchen zumindest, es zu sein, weil die anderen Theater- und Spielhäuser in der Schweiz auch Möglichkeiten gefunden haben. Aber wir sind auch bereit für drastische Massnahmen. Joel Hurni (w7): Was würde mit dem Geld passieren, wenn ihr das Festival kurzfristig absagen müsstet? beSTival-Vertretung: Das Ding ist, abblasen heisst für uns verschieben. Wir versuchen mit aller Kraft, dieses Festival stattfinden zu lassen. Deshalb werden wir zuerst eine Verschiebung planen und müssen dann schauen, wie sich die Corona-Lage verändert und entwickelt. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es noch weitere Fragen? Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Wer diesen Antrag für die finanzielle Unterstützung für das beSTival annehmen möchte, hebe bitte die Stimmkarte. 10 Grüne und 9 Gelbe. Gibt es Gegenstimmen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Enthaltungen? Nein. Somit wurde die finanzielle Unterstützung gewährt.</p>
<p>11.</p> <p>Beschluss</p>	<p>Genehmigung Statuten Fachschaft Sozialwissenschaften Matti Zbinden (Präsidium): Gaia, willst du etwas dazu sagen? Gaia Fortunato (sf): Es sollte eigentlich klar sein. Falls ihr Fragen habt, beantworte ich sie gerne. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es hierzu Fragen? Jonas Weber (jg): Ich sehe im Dokument nicht genau, um welche Änderung es sich handelt. Es wäre gut zu wissen, was abgeändert wird. Gaia Fortunato (sf): Es geht darum, dass die Fachschaft Sozialwissenschaften ihr Konto wechseln will, weil die Gebühren teuer sind. Dafür brauchen wir die aktuellen Statuten und bei der SUB gab es nur eine uralte, nicht digitale Version. Deshalb haben wir sie komplett neu aufgebaut nach Vorlage der SUB und waren im Kontakt mit Noel, der die Statuten durchgeschaut und überarbeitet hat. Noel Stucki (VS): Wenn ihr die genauen geänderten Artikel wissen möchtet, dann kann ich sie euch schon sagen, wenn ihr wollt. Ich kann euch sagen, dass ich drüber geschaut habe und sie gut finde so. Jonas Weber (jg): Für mich ist das okay so. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Fragen oder Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Wer die geänderten Fachschaftsstatuten so annehmen möchte, hebe bitte die Stimmkarte. 10 Grüne, 9 Gelbe. Somit wurden die Statuten einstimmig angenommen.</p>
<p>Wahlen</p>	

12.	<p>Kommissionen Matti Zbinden (Präsidium): Bevor wir zu den Kommissionswahlen kommen, machen wir <i>10 Minuten Pause</i> bis 19:25 Uhr.</p>
A.	<p>Dringende Kommissionen Matti Zbinden (Präsidium): Wir fahren weiter. Ich würde vorschlagen, dass wir nochmals auszählen. Wir zählen 10 Gelbe und 10 Grüne, somit sind wir beschlussfähig. Ihr seht auf dem Bildschirm aufgeschaltet, welche Kommissionen offene Sitze haben. <i>SR-Präsident liest die offenen Kommissionssitze vor.</i> Matti Zbinden (Präsidium): Möchte jemand noch für einen freien Kommissionssitz kandidieren? Dem scheint nicht der Fall zu sein, was schade ist. So werden Möglichkeiten verpasst, sich für die Anliegen der Studierenden einzusetzen und etwas zu bewirken. Noel Stucki (VS): Es ist nicht nur eine verpasste Chance, sondern es ist auch eine Frage der Solidarität gegenüber denjenigen Personen, die sich in den Kommissionen engagieren. Ich kann beispielsweise von der VSS-Delegation sprechen. Ihr müsst euch vorstellen, dass wir an zwei Tagen immer sechs Leute vor Ort haben sollten. Mit jeder Person, die nicht kann, verliert die SUB eine Stimme. Jetzt denkt ihr vielleicht, wir haben ja immer noch zehn Leute. Ja klar, es sind immer noch zehn. Aber ihr wisst ja, wie schwierig es ist, schon nur für fünf Leute an einem Tag eine Sitzung zu planen. Denkt euch, wie schwierig es ist, an zwei Tagen eine volle Delegation für die SUB zu haben. Deshalb bitte ich euch, auf das nächste Mal spätestens, euch Gedanken zu machen, wo ihr euch einsetzen wollt. Beispielsweise in der VSS-Delegation. Das heisst nicht, dass ihr an beiden Tagen immer dabei sein müsst. Deswegen haben wir eine Delegation, die aus mehr als sechs Leuten besteht, damit man eben nicht zwei Tage dort sein muss. Vielleicht schaut ihr in euren Fraktionen, wer in die VSS-Delegation oder in eine andere Kommission eintreten möchte. Ich will nicht die Wichtigkeit der anderen Kommissionen untergraben, aber es ist wichtig, dass wir von der SUB genug Stimmen haben, denn es ist nicht so, dass wir mit unseren Positionen immer locker durchkommen. Nino Spycher (jg): Wann ist die nächste VSS-Delegiertenversammlung? Noel Stucki (VS): Die nächste VSS-DV findet voraussichtlich am Samstag und Sonntag, dem 14. und 15. November in Zürich, statt. Zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir noch nicht, ob das tatsächlich so sein wird. Vor einigen Wochen hat die ETH alle Raumreservierungen storniert und ich weiss nicht, ob der VS ETH eine Sonderbewilligung erhalten hat oder ob wir dies per Zoom machen müssen oder es verschieben müssen, wie dies im Frühlingsemester der Fall war. Manuel Abebe (jg): Ich nominiere Nino Spycher (jg) für den VSS-Delegationssitz. Nino Spycher (jg): Ich nominiere Manuel Abebe (jg) für den Ersatzsitz. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Nominationen für eine der anderen Kommissionen? Oder gibt es noch eine Nomination für die VSS-Delegation, so dass wir eine Kampfwahl haben? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Kommen wir zur Abstimmung. Wer Manuel Abebe (jg) und Nino Spycher (jg) in die VSS-Delegation wählen möchte, hebe bitte die Stimmkarte. Ich bitte darum auszuzählen. 10 Gelbe und 8 Grüne. Gibt es Gegenstimmen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Gibt es Enthaltungen? Zwei Enthaltungen. Somit wurden beide Personen gewählt. Ich gratuliere.</p>
a.	<p>Finanzkommission (mind. 2 SR-Sitze) <i>Kommissionssitze bleiben frei.</i></p>
b.	<p>Sozialfondskommission (1 SR-Ersatzsitz, 1 MVUB-Sitz) <i>Kommissionssitz bleibt frei.</i></p>

c.	Vertretung der SUB bei der Bugeno (2 SUB Sitze) <i>Kommissionssitze bleiben frei.</i>
d.	Weiterbildungskommission (1 SUB-Ersatzsitz) <i>Ersatz-Kommissionssitz bleibt frei.</i>
e.	VSS-Delegation (1 SUB-Sitz, 1 SUB Ersatz-Sitz) <i>Nino Spycher (jg) als Delegationssitz und Manuel Abebe (jg) als Ersatzsitz wurden in die VSS-Delegation gewählt.</i>
B.	SR-Wahlbüro Matti Zbinden (Präsidium): Sebastian und Noel vom Vorstand möchten für das SR-Wahlbüro kandidieren. Gibt es Fragen an die Kandidierenden? Gibt es weitere Kandidaturen für das SR-Wahlbüro? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Wer beide Personen in das SR-Wahlbüro wählen möchte, hebe bitte die Stimmkarte. Ich bitte darum auszuzählen. 10 Gelbe und 10 Grüne. Somit gratuliere ich zur Wahl.
C.	Offene Kommissionen Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es hierzu Kandidaturen? Manuel Abebe (jg): Ich habe eine Frage an Sebastian. Es war in der Nachhaltigkeitskommission die Rede, ob man allenfalls inaktive Mitglieder rauswählen müsste. Haben wir das schon gemacht? Sebastian Held (VS): Das Problem war, dass es rechtlich und politisch heikel war. Im Reglement steht aber, dass es SUB-Mitglieder sein müssen, um in dieser Kommission zu sein. Vier Personen, die in der Kommission waren und inaktiv waren, waren gar nicht mehr SUB-Mitglieder und sind somit auch nicht mehr Teil der Kommission und wurden rausgelöscht. Die Beschlussfähigkeit sollte in der Nachhaltigkeitskommission jetzt kein Problem mehr sein. Manuel Abebe (jg): Danke. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Fragen oder Anmerkungen oder weitere Kandidaturen? Dem scheint nicht der Fall zu sein.
D.	Erinnerung an Arbeitsgruppen Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es Anmerkungen aus den Arbeitsgruppen? Natascha Flückiger (VS): Ich möchte einen Aufruf für die AG Gleichstellung starten. An der letzten SR-Sitzung haben wir die Jahresziele verabschiedet und eines dieser Ziele ist, dass die SUB ihre Position für Gleichstellung und gegen Sexismus überarbeitet und weiterdenkt. Dazu brauche ich eure Unterstützung in der AG Gleichstellung. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Mitteilungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein.
E.	Erinnerung VSS Kommissionen Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es Erinnerungen? Noel Stucki (VS): Es gibt beim VSS Kommissionen. Falls es euch interessiert, könnt ihr auf mich zukommen oder auf die entsprechenden Vorstandsmitglieder. Natascha ist in der CodEg für Gleichstellung, Donika ist in der CIS für Internationales, Sebastian ist in der Nachhaltigkeitskommission, ich bin in der hochschulpolitischen Kommission und Valeria ist in der Soko- der Sozialkommission. Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es Fragen oder Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein.
Ratsbuch	
13.	Verlängerungsantrag «Sicherheitsmassnahmen Aula 210» Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es hierzu Fragen oder Anmerkungen? Daria Schönenberger (jglp): Es ist ja jetzt weniger dringend, weil nicht mehr so viele Vorlesungen dort sind. Aber im Kommentar steht, dass es mit dem Denkmalschutz

	<p>noch Bedenken gibt. Die ganze Galerie ist ja nicht original. Muss man denn da wirklich so genau hinschauen?</p> <p>Noel Stucki (VS): Da bin ich ehrlich gesagt überfragt. Ich leite euch lediglich weiter, was ich von Betrieb und Technik erhalten habe. Ich habe nicht selbst ins Reglement der Denkmalpflege nachgeschaut und nachkontrolliert. Ich weiss nicht, inwiefern die Originalität der Grundstruktur und Grundmauer der Universität eine Rolle spielt. Die Info, die ich erhalten habe, ist eben die, dass es schwierig ist wegen der Denkmalpflege. Aber wenn es dich oder euch Wunder nimmt, kann ich nochmals nachfragen und es euch dann kommunizieren.</p> <p>Daria Schönenberger (jglp): So lange es dann funktioniert, ist es okay.</p> <p>Noel Stucki (VS): Ja, das hoffe ich auch. Sie wissen auch, dass es extrem heikel ist. Ich habe auch schon erlebt, wie von oben etwas heruntergefallen ist, ihr vielleicht auch und dies ist, glaube ich, auch Betrieb und Technik bewusst. Ich hoffe und denke nicht, dass sie warten, bis etwas Tragisches passiert.</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Fragen oder Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Somit kommen wir zur Abstimmung. Wer den Verlängerungsantrag annehmen möchte, hebe bitte die Stimmkarte. 9 Gelbe und 10 Grüne. Somit wurde der Verlängerungsantrag einstimmig angenommen.</p>
Beschluss	<p>14. Interpellation «Nutzungsstatistik digitaler Tag des Studienbeginns»</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Nun kommen wir zur Interpellation «Nutzungsstatistik digitaler Tag des Studienbeginns», zu der Sebastian etwas sagen wird.</p> <p>Sebastian Held (VS): In Zusammenhang mit dem digitalen Tag des Studienbeginns, welcher vor Semesterstart im September stattgefunden hat, haben Gruppierungen der SUB – wozu auch die Fraktionen des Studierendenrates zählen – ein Video erstellt, um sich darin den neuen Studierenden vorzustellen. Diese Videos wurden auf der Webseite der SUB präsentiert und via Direktlink konnten die Erstsemestrigen auf YouTube das Video anschauen. Die Aktivitäten der neuen Studierenden beziehungsweise das Aufrufen der Videos wurde durch YouTube Analytics erfasst und ist als Statistik in PDF- oder Excel Format ersichtlich. Um einen Überblick zu erhalten schalten wir die PDF-Datei auf dem Bildschirm auf und wir haben die Fraktionen, die ein Video erstellt und eingeschickt haben, gelb hervorgehoben. Aus der Statistik ist zudem ersichtlich, welchen Einfluss das aktive Verbreiten des Videos haben kann. Die Studentenverbindung Helvetia hat das Video aktiv beworben und so wurde das Video deutlich öfter aufgerufen als alle anderen. Die Statistik könnt ihr während dieser SR-Sitzung einsehen oder wir können euch die Statistik auf Anfrage per Mail zusenden. Zu Beginn des Frühjahrssemesters 2021 werden wir erneut einen Durchlauf machen und die Videos noch einmal bewerben und darauf aufmerksam machen, sofern die Gruppierungen dies auch so wünschen. Zudem finden im nächsten Semester wie ihr wisst auch die Studierendenratswahlen statt. Dazu werden auf der Webseite der SUB alle Informationen zum Kandidieren aufgeschaltet und alle Fraktionen werden porträtiert. Für diese Porträts können die Videos auch wiederverwendet werden und die Studierenden können so die Fraktionen, die für den SR kandidieren, kennenlernen.</p> <p>Der diesjährige Tag des Studienbeginns, welcher zum ersten Mal in diesem Format stattgefunden hat, musste in Zusammenarbeit mit der Universitätsleitung zuerst aufgebaut werden. Nächstes Jahr wird es nicht mehr eine solch kurzfristige Planung eines virtuellen TdS sein und entsprechend wird die Organisation besser. Vorschläge für eine verbesserte Visibilität des Studierendenrates oder auch generell für die digitale Durchführung des Tages des Studienbeginns können jederzeit seitens Studierendenrat eingebracht werden.</p>

	<p>Matti Zbinden (Präsidium): Möchten die Ratsmitglieder eine Diskussion über dieses Thema haben?</p> <p>Nino Spycher (jg): Ich habe keine Diskussionsmitteilung dazu. Ich möchte einfach Sebastian für die Arbeit danken.</p> <p>Sebastian Held (VS): Bitte.</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Somit ist diese Interpellation abgeschlossen und wir fahren weiter.</p>
Beschlusstraktanden	
15.	Vorstandsantrag «Kulturelle Veranstaltungen im Jahr 2021»
Beschluss	<p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es dazu Fragen oder Anmerkungen? Möchten die Antragstellenden etwas sagen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Wer den Antrag annehmen möchte, hebe bitte die Stimmkarte. Ich bitte darum auszuzählen. 9 Gelbe 10 Grüne. Somit wurde der Antrag einstimmig angenommen.</p>
16.	Postulat «Aufbau einer Nachhilfeplattform»
Beschluss	<p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es hierzu Fragen oder Anmerkungen?</p> <p>Raphael Wyss (jg): Eine Anmerkung meinerseits. Ich habe per Zufall erfahren, dass die Fachschafts Biologie dies auch ins Auge gefasst hat, also eine Nachhilfeplattform innerhalb des Instituts. Man könnte schauen, wie weit sie sind und man könnte sich mit ihnen absprechen. Das heisst nicht, dass es obsolet wäre. Ich habe es eher als Bestätigung gesehen, dass dies eine gute Idee wäre.</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Fragen hierzu oder Anmerkungen? Nein. Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dieses Postulat annehmen möchte, hebe bitte die Hand. 10 Grüne und 9 Gelbe. Somit wurde das Postulat einstimmig angenommen.</p>
17.	Postulat «Veloparkplätze Mittelstrasse 43»
Beschluss	<p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es Fragen oder Anmerkungen hierzu? Zur Übersicht schalte ich die Karte der Gebäudeübersicht der Mittelstrasse und um welche Parkplätze es sich in diesem Postulat handelt, auf.</p> <p>Manuel Abebe (jg): Ich habe eine Anmerkung, nicht direkt zum Postulat, aber als Verständnisfrage an den Vorstand. Weiss jemand, ob es eine Studierendenvertretung gibt in der Hauskommission der Mittelstrasse 43?</p> <p>Noel Stucki (VS): Ich glaube nicht, nein.</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es weitere Fragen oder Anmerkungen?</p> <p>Noel Stucki (VS): Nur ein Detail. Aber im Antrag ist es als Motion bezeichnet. Und dass wir vom gleichen sprechen: Sind die Antragsstellenden auch der Meinung, dass es ein Postulat ist?</p> <p>Jonas Weber (jg): Ich nehme das zur Kenntnis, danke.</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Gut. Gibt es Fragen oder Anmerkungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Es ist noch eine neue Person dazugekommen, das heisst, wir müssen neu auszählen. Wir zählen 11 Gelbe 10 Grüne – 21 total. Nun kommen wir zur Abstimmung. Wer diese Motion beziehungsweise dieses Postulat annehmen möchte, hebe bitte die Stimmkarte. 10 Grüne und 10 Gelbe. Somit wurde das Postulat angenommen.</p>
18.	Motion «Verfügbarkeit von Vorlesungen»
	<p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es hierzu Fragen oder Anmerkungen?</p> <p>Nino Spycher (jg): Ich habe eine Frage. Was ist die Vorstandsmeinung, falls es eine gibt?</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Will sich jemand vom Vorstand dazu äussern?</p> <p>Noel Stucki (VS): Ich kann mich dazu äussern. Ich bitte die anderen vom Vorstand mir zu widersprechen, falls ich die Vorstandsmeinung nicht richtig wiedergebe. Der</p>

<p>Vorstand findet die Motion grundsätzlich gut. Es ist sicherlich eine berechnete Forderung. Wir haben uns jedoch dacht, dass man einfach hätte schreiben können, dass wir uns vermehrt für Podcasts einsetzen sollen. Aber im Grundsatz sind wir sicherlich dafür und diese Motion hat eine wichtige und richtige Stossrichtung.</p> <p>Céline Aeschlimann (VS): Ich möchte noch anmerken, was wir uns zudem noch überlegt haben zu der Formalität – es geht um die Situation nach Corona. Es ist so, dass wir ja jeweils zwei Monate Zeit haben, um Motionen oder Vorstösse zu bearbeiten. Es ist nicht absehbar, ob Corona in zwei Monaten schon vorbei sein wird und ob es in zwei Monaten bereits «nach Corona» sein wird. Es ist halt so, dass dann alle zwei Monate diese Motion verlängert werden müsste. Also für die ersten zwei Punkte der Motion wieder Verlängerungsanträge gestellt werden müssten.</p> <p>Joel Hurni (w7): Gibt es eine Möglichkeit, dies einfach längerfristig zu bearbeiten? Könnt ihr einen Verlängerungsantrag für eine längere Zeit stellen?</p> <p>Noel Stucki (VS): Das geht.</p> <p>Joel Hurni (w7): ich wollte mit dieser Motion – ich kann das nicht so gut, das gebe ich zu – dass der Vorstand die Freiheit hat, selbst zu entscheiden, um der Universität geeignete Mittel vorzuschlagen, damit ihr selbst handeln könnt.</p> <p>Noel Stucki (VS): Es ist möglich, dass wir einen Verlängerungsantrag stellen und dann sagen, wir beantworten dies 2022. Es ist natürlich immer noch so, dass der SR dennoch die Kompetenz hat, das Geschäft nach zwei Jahren abzuschreiben. Nur zur Ergänzung. Aber es ist möglich, dies auf längere Zeit hinauszuschieben mit einem Verlängerungsantrag.</p> <p>Dario Petri (jglp): Ich finde, wir sollten uns nicht zu sehr am Formellen aufhängen. Das habe ich ja schon beim letzten SR gesagt. Ich denke, die Botschaft ist im Prinzip klar. Die Pandemie ist jetzt und nicht in drei Monaten. Aus diesem Grund denke ich, dass man ja, auch wenn es nicht genau ausformuliert ist, mit der Unileitung darüber in Kommunikation stehen kann und gerade für das Längerfristige ist es zweitrangig und man könnte im Nachhinein noch eine bessere Umsetzung finden oder eine genauere Definition.</p> <p>Nino Spycher (jg): Ja, man könnte ja auch einen Abänderungsantrag machen und das «nach COVID19»-Zeit irgendwie ersetzen, vielleicht mit etwas, was nicht ein fixer Zeitpunkt ist, so dass nicht immer ein Verlängerungsantrag gestellt werden muss. Lang- und mittelfristig oder so etwas. Oder würde das nicht funktionieren?</p> <p>Noel Stucki (VS): Ja, ich denke das würde schon funktionieren.</p> <p>Nino Spycher (jg): Ja, also wenn es nicht so exakt formuliert ist. Damit ihr dann nicht immer sagen müsst «wir konnten das noch nicht machen».</p> <p>Noel Stucki (VS): Wir wollen nicht zu spitzfindig und bürokratisch sein. Aber es ist dennoch so, dass das Formelle wichtig ist. Schlussendlich ist dies der verschriftlichte Auftrag vom SR an den Vorstand. Wenn wir dann Rechenschaft ablegen müssen, ist es wichtig, dass im Antrag klar formuliert ist, was verlangt wurde. Sonst kann es sein, dass es Diskussionen gibt «nein, das haben wir nicht so gemeint und das ist noch nicht erfüllt». Somit ist es in einem gewissen Grad schon wichtig, dass es auch inhaltlich klar ist.</p> <p>Joel Hurni (w7): Wenn wir das «nach der COVID19»-Zeit jetzt rausnehmen, dann bearbeitet das der Vorstand zwei Monate? Dann haben wir immer noch die Pandemie und die Universität bietet ja jetzt fast alle Vorlesungen digital an. Dann kann die Universität sagen «wir bieten ja alles an». Wenn die Pandemie vorbei ist und der Präsenzunterricht wieder startet, haben wir wieder das Problem, dass dies wegfällt. Es zielt eben schon auf die Zeit nach der Pandemie ab, wenn wieder Präsenzunterricht stattfindet. Weil die Idee ist, dass wir fordern, dass nach der Pandemie Vorlesungen digital angeboten werden und dies auch weitergeführt wird. Dann macht das schon Sinn, dass das so drinsteht.</p>

Manuel Abebe (jg): Ich habe eine Frage zum Formellen. Wenn es ein Auftrag sein soll an den Vorstand, dass er so handeln kann wie er möchte, dann gibt es ja das Instrument des Vorstandsantrags. Ich möchte auch noch auf das Protokoll vom letzten Mal verweisen, wo Donika darauf verwiesen hat, dass man sich in der AG Digitalisierung beteiligen könnte. Vorhin hat sich niemand von eurer Fraktion reinwählen lassen. Es wäre eine schöne Chance gewesen. Vielleicht um die Frage der Diskussion aufzugreifen, die gerade gelaufen ist: Da muss man sich halt schon fragen, ob das der richtige Weg ist, wie man mit dem Format der Bildung umgehen möchte. Ob man alles digital haben will oder ob man den Dozierenden Freiheiten lassen will. Das haben wir beim letzten Mal auch schon diskutiert, aus verschiedenen Gründen wollen sie vielleicht lieber auf Präsenzunterricht zurückgreifen. Es gibt viele Kompetenzen, die im Präsenzunterricht besser geschult werden können, als wenn man alles per Zoom macht.

Lucy Vaucher (jg): Was das Ganze mit dem Präsenzunterricht angeht: Die Idee ist glaube ich nicht, dass der Präsenzunterricht abgeschafft wird, sondern dass man dazu noch eine digitale Lösung hat, oder? In diesem Sinne ist es so, dass das zum Teil auch Barrierefreiheit ist. Menschen, die Care-Arbeiten haben oder sonst chronische Erkrankungen haben und nicht jeden Tag an die Uni können. Dann finde ich das grundsätzlich eine gute Idee, dass es auch eine Podcast-Version gibt.

Nino Spycher (jg): Dann stellt sich wieder das Problem. Es steht halt nicht, dass die Präsenzveranstaltungen nicht abgeschafft werden sollen. Es steht halt nur, dass es digital sein soll. Ich weiss nicht. Aber wenn es wirklich um die Zeit nach Corona geht, dann können wir vielleicht im über-über-übernächsten SR darüber diskutieren. Ich sehe den Sinn ehrlich gesagt nicht ganz, weil es dauert wohl noch ein bisschen und vielleicht könnt ihr euch ein bisschen mehr Zeit dafür nehmen.

Dario Petri (jglp): Ich finde, dass auch wenn wir wieder mittendrin sind, heisst das ja nicht, dass im nächsten Frühling wieder alles vorbei ist. Eine Impfung scheint noch sehr weit weg zu sein, den neusten Erkenntnissen zu Folge. Es gibt halt Menschen, die jetzt schon an der Uni wegen Verwandten, die Risikopatient*innen sind, nicht mehr am Unterricht teilnehmen können. Eben weil wir ja wollen, dass die Uni offenbleibt, gibt es trotzdem Professor*innen, die weiterhin keine wirklich digitale Alternative bieten. Ich denke nicht, dass jemand, der oder die das liest, denkt, dass wir den Präsenzunterricht abschaffen wollen in Zukunft. Also ich meine, wirklich? Ich finde es wirklich pedantisch, solche Sachen rein zu interpretieren.

Nino Spycher (jg): Sorry, aber es ist nicht pedantisch. Wem willst du es denn auftragen? Wenn die Uni dann sagt, alle müssen digitale Lösungen anbieten, meinst du, die Dozierenden nehmen sich da...

Dario Petri (jglp): Ist es denn so schwierig...

Nino Spycher (jg): Darf ich noch ausreden? Denkst du, die Dozierenden werden sich dann die Zeit nehmen, beides zu machen? Sie denken dann, ja wenn ich digital machen muss, dann mache ich digital. Weissst du wie ich meine? Es ist nicht pedantisch. Es geht um das, was Noel gesagt hat. Es soll präzise sein, damit es ein genauer Auftrag ist.

Dario Petri (jglp): Wir haben schon vor zwei Monaten über so was gestritten, und es ist noch nichts passiert.

Joel Hurni (w7): Es steht nicht, dass Präsenzunterricht abgeschafft wird.

Nino Spycher (jg): Nein.

Joel Hurni (w7): Der Vorstand setzt sich nicht dafür ein. Der Vorstand setzt sich dafür ein, dass während dem Semester und der Prüfungsphase, auch nach der COVID-Zeit, wenn die Präsenzveranstaltungen wieder da sind, dass die Universität Bern die Vorlesungen digital anbietet. So dass die Studierenden bei allfälligen Fragen oder wenn die Notizen unklar sind, schnell nachschauen können. Das wäre ein riesen Mehrwert auf die Ausbildung bezogen. Wenn Studierende ausweichen müssen, weil

sie daneben noch arbeiten müssen oder was auch immer für ein Programm haben. Das geht halt über eine längere Zeit. Wenn wir jetzt schon mit dieser Forderung kommen, dann haben wir jetzt schon den Fuss drin, wenn alle Professor*innen und Dozent*innen das schon machen müssen. Deshalb macht es Sinn, das jetzt zu fordern und nicht nach der Corona-Zeit, weil dann sind alle wieder aus dem Flow raus, sozusagen. Ich möchte dem Vorstand die Freiheit lassen, sich bestmöglich für die Studierenden einzusetzen und deshalb sind die Punkte offen, für welche Mittel ihr euch einsetzt und welche Plattform das dann ist. Ob das vielleicht auch eine Plattform ist, die noch mit Zürich verbunden ist, weil gewisse haben ja noch in Zürich Kurse.

Eric Andresen (jglp): Es gilt zu beachten, dass dieser Rat die Interessen der Student*innen vertreten soll. Ich meine, wenn diese Motion angenommen werden soll, geht das ja noch ins Gespräch mit der Uni und die Professor*innen werden ihre Bedürfnisse ja immer noch einbringen können und Widerstand leisten können. Wenn man aber anschaut, dass es die Interessen der Student*innen sind, dass es Chancengleichheit geben soll und vorhin wurde appelliert, dass alle Zugang haben sollen zur Bildung. Von meiner Seite sehe ich den Nachteil nicht unbedingt. Ich sehe den Anreiz nicht, als Lehrer*in oder Professor*in zu sagen «ah jetzt mache ich keine Präsenzveranstaltungen mehr». Ich sehe zudem den Nachteil für uns Studierende nicht, wenn man diese Option auch anbietet.

Manuel Abebe (jg): Ich denke, es gibt sehr viele Dozierende, die im akademischen Betrieb verschiedenen Ausseneffekten ausgesetzt sind, wie wir beim letzten Mal gesehen haben bei betterscience. Es gibt den Dozierenden sehr wohl einen grossen Mehraufwand, wenn sie Podcasts organisieren müssen und Hilfsassistenten beschäftigen müssen, damit sie die gute Aufnahme gewährleisten können. Das sind Dinge, die sich nicht alle Dozierenden leisten können. Somit gibt es schon auch gute Gründe, dass für Fächer, wo es vielleicht nicht so viel Geld für die Lehre verfügbar ist, dass dies einen nicht vernachlässigbaren Mehraufwand bedeuten kann.

Dario Petri (jglp): Ich finde diesen Einwand durchaus berechtigt, aber es gibt Optionen, die durchaus nicht so kostenreich sind, wenn man bedenkt, wie einfach man eine Tonaufnahme machen kann. Man könnte beispielsweise einfach die PowerPoint hochladen und sich dann anhören, was die Dozierenden dazu gesagt hat, wenn man es ganz billig machen will. Ich finde, wir sollten daran denken, dass wir die Interessen der Studierenden vertreten und nicht die der Dozierenden. Wenn ein signifikanter Teil nicht mehr zum Kursmaterial kommt im Prinzip, dann sollte das unsere Priorität sein.

Nino Spycher (jg): Was meinst du mit «wenn Studierende nicht mehr an das Kursmaterial kommen»?

Dario Petri (jglp): Wenn man beispielsweise ein Seminar nimmt oder eine Vorlesung, dann findest du nicht alle Informationen, die relevant sind, in den Folien. Das variiert unter Dozierenden. Ohne Tonaufnahme kriegst du das Wichtigste nicht mit. Deswegen finde ich es wichtig, dass man auch Zugriff auf die Worte der Dozierenden hat.

Manuel Abebe (jg): Ich habe dir, Matti, einen Abänderungsantrag zur Motion geschickt. Darin steht: «Der Vorstand setzt sich in der aktuellen COVID-19-Situation prioritär dafür ein, dass in allen Lehrveranstaltungen Podcasts oder vergleichbare digitale Mittel zur Verfügung gestellt werden.» Ich denke, damit können wir die aktuellen Bedürfnisse der Studierenden gut abdecken und weitergehende Diskussionen auch vielleicht über besser geeignete Mittel als einfach nur Tonspuren, können wir dann in der AG Digitalisierung besprechen. Deshalb möchte ich nochmals die Empfehlung aussprechen, dass alle, die Interesse haben, sich beteiligen sollen.
Es gibt technische Probleme beim Öffnen des Dokuments.

Beschluss	<p>Joel Hurni (w7): Das macht die ganze Motion eigentlich kaputt, weil es geht genau um die Zeit nach der Pandemie. Es geht nicht darum, dass während der COVID19-Zeit alle Veranstaltungen digital angeboten werden, weil die meisten werden sowieso schon so angeboten. Es geht darum, dass auch nach dieser Zeit während den Semestern und Prüfungsphasen die Universität die Vorlesungen digital anbietet. Wenn der Präsenzunterricht wieder da ist, was weiss ich, wenn alle geimpft sind und alle wieder gesund sind, dass dann die Universität als Ausweiche- und Zusatzmöglichkeit Podcasts oder welches Mittel der Vorstand der Universität vorschlägt, anbietet. Es geht nicht um während der COVID19-Situation.</p> <p>Eric Andresen (jglp): Wie ich die erste Motion interpretiert habe, geht es darum, jetzt diese Chancen zu nutzen, damit jetzt das Fundament gelegt wird, weil alle Dozierenden schon auf digitale Mittel umstellen mussten. Das heisst, sie müssen jetzt schon zusätzliche Leute beschäftigen, um diesen Mehraufwand zu decken. Wenn sie jetzt schon so eingespielt sind, diese Podcasts hochzuladen, dann können wir das ja auch weiterhin machen. Ich verstehe eure Seite einfach nicht ganz, es ist ja cool, wenn ihr immer an der Uni sein könnt. Ich verstehe die Haltung nicht ganz gegenüber wem es denn etwas bringt, wenn diese Motion jetzt nicht angenommen wird.</p> <p>Manuel Abebe (jg): Wie gesagt, ich beziehe mich jetzt einfach auf das, was der Vorstand in den nächsten zwei Monaten umsetzen kann, weil das ist aus verschiedenen formellen Gründen der relevante Diskussionszeitraum. Für das andere sehe ich eben die AG Digitalisierung als zuständig. Ich kann ja schlecht eine Motion schreiben, dass sich alle in die AG Digitalisierung wählen lassen sollen. Deshalb habe ich das so verfasst und wenn man diese Diskussion ernsthaft führen will, wie die Lehre in Zukunft aussehen soll, dann ist, glaube ich, der SR nicht das richtige Format dafür. Eine AG steht viel mehr Studierenden offen, kann mehr Perspektiven irgendwie vereinen und gute Diskussionen ermöglichen. Ich denke, dass dieses Gefäss angebracht wäre. Deshalb nehmt den Abänderungsantrag an und lasst euch das nächste Mal in diese AG wählen.</p> <p>Leena Raass (jglp): Ich sehe es ehrlich gesagt wie Joel und Eric. Der Änderungsantrag geht an der Idee der Originalmotion komplett vorbei. Es wurde recht offen formuliert, deshalb steht es ihm frei, dies in der AG Digitalisierung zu besprechen und allenfalls in den zuständigen Kommissionen der Unileitung hervorzubringen. Ich finde es etwas unnötig, deswegen zu streiten, dass man alle zwei Monate einen Verlängerungsantrag annehmen muss. Das ist eine Sache von maximal zwei Minuten.</p> <p>Manuel Abebe (jg): Es steht nichts von der AG Digitalisierung in der Originalmotion. Wir haben das letzte Mal drüber gesprochen und Noel hat es jetzt wieder erwähnt. Wir sind diejenigen, die dem Vorstand einen Auftrag geben zum Handeln. Deshalb muss es auch klar verständlich sein für den Vorstand. Es ist unsere Pflicht als SR, die richtige Form zu wählen. Wenn wir dann zwanzig Minuten diskutieren und so etwas im Protokoll steht, ist das meiner Meinung nach dem Vorstand gegenüber nicht fair.</p> <p>Dario Petri (jglp): Ich finde, dass dieser Einwand durchaus berechtigt ist. Ich denke jedoch, dass momentan einfach Handlungsbedarf besteht, weil jetzt Leute betroffen sind. Wie richtig gesagt wurde, es ist nicht unsere Aufgabe, so etwas zu implementieren. Aber genau deswegen finde ich, dass unsere Formulierung nicht eins zu eins zutreffen muss. Implementieren muss es denn schliesslich die Universitätsleitung. Ich denke, so lange die Absicht gut ist und dies auch ersichtlich ist, soll dies kein allzu grosses Problem sein. Ich sehe einfach ein moralisches Dilemma, das jetzt monatelang vor uns hinschieben und das dann noch an eine AG zu senden, was nochmals länger dauern wird, wenn jetzt schon Leute eingeschränkt sind.</p> <p>Joel Hurni (w7): Ich stelle einen Antrag auf Abbruch der Diskussion.</p>
------------------	---

Matti Zbinden (Präsidium): Wir stimmen somit darüber ab, ob die Diskussion abgebrochen werden soll. **Wer die Diskussion jetzt beenden möchte, hebe bitte die Stimmkarte. 3 Gelbe und keine Grünen. Wer möchte die Diskussion weiterführen? 2 Gelbe und 6 Grüne. Damit wurde der Antrag auf Abbruch abgelehnt.**

Nino Spycher (jg): Eure Argumente sind einfach ein bisschen diffus. Die einen sagen, dass wir erst nach Corona handeln müssen für die Podcasts und du sagst, wir müssen jetzt handeln für die Leute, die jetzt betroffen sind. Jemand von euch hat vorhin auch gesagt, dass bereits alle Dozierenden bereits auf digitalen Unterricht umgestiegen sind. Das stimmt meiner Meinung nach nicht. Vielleicht müsstet ihr euch besser absprechen, weil das ist einfach das, was wir vorhin verstanden haben, was ihr jetzt machen wollt. Ich verstehe nicht, warum wir jetzt bestimmen müssen über etwas, was vielleicht in einem Jahr oder so ist. Dann muss der Vorstand in jedem SR eine Verlängerung beantragen. Klar geht das nur zwei Minuten, aber es ist trotzdem einfach unnötig.

Jonas Weber (jg): Vielleicht, um in dieser Diskussion zu einem Schlusspunkt zu kommen: Ich rate allen Ratsmitgliedern diesen Antrag abzulehnen. Alleine schon deswegen, weil sich dieser Antrag nur auf Vorlesungen bezieht und nicht auf andere mögliche Unterrichtsmethoden. Das ist meiner Meinung nach ins Nichts führend, weil Vorlesungen zu einem grossen Teil bereits digital angeboten werden. Es würde ja insbesondere um andere Lernveranstaltungen gehen, die nicht Vorlesungen sind. Deswegen rate ich allen, diesen Antrag abzulehnen.

Dario Petri (jglp): Ich würde gerne anmerken, dass die Punkte, die ich zur aktuellen Lage gebracht habe, nicht meinen Kolleg*innen widersprechen sollen. Sie sollen als ergänzend betrachtet werden, die eine weitere Perspektive zeigen, was dem Ganzen mehr Dringlichkeit zuspricht.

Joel Hurni (w7): In der Originalversion der Motion steht, dass Vorlesungen auch nach der COVID19-Zeit, das schliesst während und nach ein, digital sein sollen.

Jonas Weber (jg): Aber nur Vorlesungen.

Raphael Wyss (jg): Gäbe es eine Möglichkeit mit einem Postulat oder einer Motion ein Mandat an die AG Digitalisierung zu stellen, dass die AG einen fundierten, ausformulierten Stellungnahme zu verfassen, wie das die SUB sieht in punkto wie zukünftig Unterrichtsmaterialien digital zur Verfügung gestellt werden sollen. Dies ist eine Frage an den Vorstand.

Noel Stucki (VS): Das ist eine gute Frage. Diese Frage haben wir uns auch gestellt. Bisher war es so, dass die Arbeitsgruppen der SUB ihre Arbeit aufgenommen haben, als sie gegründet wurden. Aber es wurde eigentlich nie ein Pflichtenheft der Arbeitsgruppe mit auf den Weg gegeben. Bei anderen Organisationen ist es eigentlich immer so, dass Arbeitsgruppen ein Pflichtenheft haben und eine Frist, bis zu welcher die Arbeitsgruppe dieses Pflichtenheft behandeln soll. Dies wäre sicherlich in diesem Fall schon möglich. Die Frage ist dann die, inwiefern dies rechtlich verbindlich wäre, weil dies in den SUB-Reglementen so nicht vorgesehen ist. Also noch nicht. Ihr könnt euch natürlich überlegen, ob entsprechend auf den nächsten SR das SR-Geschäftsreglement geändert werden könnte. Oder das sonst irgendwie implementiert werden könnte. Das wäre sicherlich eine gute Idee.

Manuel Abebe (jg): Ich wollte bei Joel auf die ursprüngliche Version zu sprechen kommen. Was bedeutet zum Beispiel, dass die Vorlesungen digital angeboten werden? Das steht schon drin, aber wir haben das letzte Mal schon diskutiert. Mir wurde vorhin noch mitgeteilt, dass die AG Digitalisierung sogar ohne Wahlvorgang für alle offen ist. Vielleicht kann ja wirklich die AG präzise definieren, was ist digital, was sind verschiedene Formate von Lehrveranstaltungen? Vielleicht kann man definieren, okay bei Vorlesungen sind es Podcasts, bei Seminaren eine andere Form und bei Übungen vielleicht nochmal eine andere Form. Das sind alles Fragen, die in diesem Papier offenbleiben, die dann der Vorstand erarbeiten muss, obwohl dies

meiner Meinung nach – ich weiss nicht, wie das der Rat sieht – nicht Teil des Pflichtenhefts des Vorstandes ist. Vielleicht könnt ihr anschauen, ob wir das Geschäftsreglement ändern müssten.

Joel Hurni (w7): Erst einmal schliesst die Motion die AG Digitalisierung nicht aus. Ob die da jetzt mitarbeitet oder nicht. Es geht darum, dass der Grundsatz dieser Motion ist, dass sich der Vorstand dafür einsetzt, dass Vorlesungen digital angeboten werden. Der Vorstand soll der Universität ein geeignetes Mittel dafür vorschlagen. Das heisst, der Vorstand entscheidet sich für Podcasts. Vielleicht kommt dann die AG Digitalisierung und sagt, nein, es gibt etwas Neuere und Besseres, dann machen wir das und schlagen das der Universität vor. Wir schliessen ja nichts aus. Es ist offen gestellt, damit man daran arbeiten kann. Es geht darum, dass man jetzt anfängt und das Ziel ist, dass das dann weitergeführt wird nach der Corona-Zeit, weil die Teams eingespielt sind und die Professor*innen darauf getrimmt sind, Vorlesungen digital anzubieten. Klar, du kannst mich auch fragen, was der Vorstand ist, was die Universität ist oder was SUB bedeutet. Aber so kann man jede Motion auseinandernehmen.

Lucy Vaucher (jg): Ich würde raten, dass wir den Änderungsantrag annehmen und dann nochmal ein Postulat oder einen Vorschlag machen, wenn das Ende der Corona-Situation in Sicht ist. So kann dann der Vorstand das Ganze bearbeiten, also natürlich immer noch in der Situation, bevor alles vorbei ist und die Menschen sich wieder an etwas anderes gewöhnt haben. Aber der Vorstand soll dies innerhalb der zwei Monaten machen können.

Raphael Wyss (jg): Ich möchte wissen, ob darauf eingegangen wird?

Joel Hurni (w7): Es geht darum, dass wir jetzt anfangen. Dass wir uns jetzt dafür einsetzen, dass wir es weiterziehen nach der Corona-Zeit. Es macht keinen Sinn, wenn wir sagen, ja wir setzen uns ein, dass Vorlesungen digital sind während der Corona-Zeit, weil dann sagt die Uni, dass sie das schon macht. Nach der Corona-Zeit, wenn alle das Digitale wieder aus dem Fenster schmeissen, kommen wir dann wieder «sorry, macht es digital». Dann sagt die Uni wir hätten früher kommen müssen. Strategisch gesehen wäre es am besten, das jetzt zu machen, weil jetzt ein Grundstein bereits gelegt wurde.

Leo Armingeon (jg): Aber wäre es nicht eben ein Anfang, dass man jetzt definiert, dass in der jetzigen Situation die Lehrveranstaltungen mittels digitaler Alternativen zugänglich sein sollen, falls eine physische Anwesenheit nicht möglich ist. Weil dann könnte man, wenn man sieht, dass sich die Situation wieder lockert und mehr Präsenzveranstaltungen möglich sind, dies wieder aufgreift. Weil dann hat man den Grundbaustein schon gelegt, und muss für später einfach «weiterhin» hinzufügen. Momentan gibt es bei vielen Lehrveranstaltungen gute Lösungen, aber ich habe auch gehört, nicht bei allen. Es ist wichtiger zu schauen, dass es jetzt funktioniert und dann kann man das auch weiterführen.

Raphael Wyss (jg): Ich wollte auf das zurückkommen, was vorhin mit der AG Digitalisierung gesagt wurde. Sieht der Vorstand bei diesem Wortlaut die Möglichkeit, das so in die AG Digitalisierung zu bringen und würde der Vorstand das auch so machen, wenn die Motion angenommen wird?

Donika Salihaj (VS): Dies würde in die AG Digitalisierung fliessen, aber es würde auch in die AG Digitalisierung reinfliessen, wenn die Motion abgelehnt würde. Es geht, wie du vorhin gesagt hast, um eine Stellungnahme. Wie würde sich die SUB zukünftig positionieren? Was soll digital gestaltet werden und wie soll es gestaltet werden? Wo soll das abgespeichert werden und wie kann es heruntergeladen werden. Es geht auch um sehr sensible Inhalte. Ein Punkt wäre sicherlich noch, wie digitale Lehrmittel zukünftig in Vorlesungen gehandhabt werden.

<p>Raphael Wyss (jg): Dann verstehe ich das richtig, dass ihr das zuerst in der AG Digitalisierung besprechen würdet, bevor der Vorstand dann aktiv wird bezüglich der Praxis nach COVID19?</p> <p>Donika Salihaj (VS): Wir finden das sehr wichtig, weil es geht um eine grosse Position. Da sollten wir zuerst zusammensitzen und uns überlegen, was Sinn macht und was nicht. Deshalb sollte dies zuerst in die AG Digitalisierung.</p> <p>Raphael Wyss (jg): Das wäre möglich, wenn die Motion so überwiesen würde, wie sie hier steht?</p> <p>Donika Salihaj (VS): Das wäre ein kleiner Teil davon.</p> <p>Noel Stucki (VS): Also du fragst, ob die Motion, so wie sie hier steht, direkt in die AG Digitalisierung kommen würde oder nicht? Das ist nicht der Fall. Der Inhalt, was diese Motion will, wird in der AG Digitalisierung besprochen mit oder ohne diesen Antrag. Also es braucht nicht, dass dies an die AG Digitalisierung adressiert ist. Weißt du, was ich meine? Vielleicht verstehe ich deine Frage nicht ganz. Es hat gar nichts miteinander zu tun, weil die AG Digitalisierung sowieso bespricht. Ob diese Motion an die AG gerichtet ist oder nicht, sie bespricht das sowieso, weil das im nicht-formulierten Pflichtenheft steht.</p> <p>Donika Salihaj (VS): Es könnte natürlich sein, dass sich die AG Digitalisierung in der Stellungnahme so zusammensetzt und sagt, dass sie nichts Digitales möchte, dann würde es das natürlich nicht beinhalten. Weisst du, wie ich meine?</p> <p>Daria Schönenberger (jglp): Ich verstehe das Problem nicht, sich jetzt für nach der COVID-19-Situation einzusetzen. Weil grundsätzlich kann man ja sagen, dass wir digitalen Zugriff wollen auf die Vorlesungen. Das kann man jetzt festsetzen und das gilt für jetzt und nach Corona.</p> <p>Dario Petri (jglp): Ich finde, die menschliche Komponente fehlt noch. Wie von Joel schon richtig gesagt wurde, ist die Motion ein Anfang und eine Zeichensetzung, die zeigt, dass wir jetzt anfangen und dass wir für jetzt und für nach COVID denken. Auf der anderen Seite konnte noch kein Argument gebracht werden, dass auch auf menschlicher Ebene für die Menschen da ist, die nicht Zugang zu Uni-Stoff haben beispielsweise.</p> <p>Nino Spycher (jg): Ich finde, dass es eine AG gibt, die sich genau damit beschäftigt, ein ziemlich gutes Argument. Es geht ums Allgemeine. Es ist einfach unnötig. Es gibt einen Raum, wo man sich damit beschäftigen kann und stattdessen stellt man eine wage Motion, die nichts bringt.</p> <p>Dario Petri (jglp): Sie bringt etwas, weil sie schon mal ein Anschlusszeichen gibt und nicht in eine AG zu gehen, damit die Umsetzung 300 Jahre dauert, weil jetzt Leute betroffen sind. Darauf konntest du mir bis jetzt nicht antworten ausser mit Lachen und mit «das ist voll unnötig».</p> <p>Nino Spycher (jg): Ich habe ja gesagt, dass ich den Änderungsantrag gut finde, weil es in der aktuellen Situation Menschen gibt, die betroffen sind.</p> <p>Dario Petri (jglp): Ein Änderungsantrag hat doch automatisch eine längere Bearbeitungsfrist zur Konsequenz.</p> <p>Nino Spycher (jg): Nein, der wird jetzt angenommen und gehört dann zur Motion, über die abgestimmt wird.</p> <p>Dario Petri (jglp): Ja, aber es geht dann auch über eine AG.</p> <p>Nino Spycher (jg): Ich verstehe nicht. Also, der Änderungsantrag von Manuel?</p> <p>Dario Petri (jglp): Es ging darum, das Ganze an eine AG zu überstellen, richtig?</p> <p>Manuel Abebe (jg): Darf ich dies beantworten? Ich glaube, es geht um meinen Abänderungsantrag. Der Änderungsantrag bezieht sich genau darauf, auf was du vorhin gesagt hast, dass es unmoralisch ist, Menschen jetzt nicht zu helfen, die aktuell betroffen sind. In meinem Abänderungsantrag steht explizit «in der aktuellen COVID19-Situation». Das heisst, dass es eben genau um diese Leute geht und dann finde ich es auch nicht richtig, wenn du mir hier fehlende Menschlichkeit vorwirfst.</p>
--

Ich möchte mich genau um die Leute kümmern und dass der Vorstand einen klaren, ausformulierten Auftrag hat, dem er jetzt nachkommen kann. Und diese verbalen Attacken – das wurde vor einigen Jahren unserer Ratsseite vorgeworfen und es hiess, von euch kämen realpolitische Vorschläge. Scheinbar hat sich das geändert. Dario Petri (jglp): Meine Aussage war nicht als persönliche Attacke gemeint. Ich hatte das mit dem, was du vorhin gesagt hast, verwechselt. Aber ich finde, dein Kollege ist ehrlich gesagt nicht besonders respektvoll. Da kommt immer ein Lachen von ihm, wenn ich etwas sage und das finde ich überflüssig.

Joel Hurni (w7): Ein Punkt ist nochmals zu sagen, dass wenn wir jetzt sagen, dass der Vorstand von der Universität verlangen soll, dass alle Lernveranstaltungen digital oder per Podcast aufgeschaltet werden, dann sagt die Uni, dass sie das schon fast überall macht, auch wenn es noch Ausbaubedarf hat. Fast alles ist wegen der Corona-Situation digital. Dann sagt die Uni, «ihr kommt in der alten Fasnacht, was soll das eigentlich?». Es geht eben nicht darum, dass wir uns nur jetzt für das digitale Angebot von Vorlesungen einsetzen, sondern dass wir das weiterziehen. Es ist gemeint, dass das länger geht und sagen «Uni, es wäre toll, wenn wir das digitale weiterziehen können». Das schliesst die AG nicht aus. Der Vorstand hat die Aufgabe, sich dafür einzusetzen, dass Vorlesungen digital angeboten werden. Er hat Handlungsspielraum und kann entscheiden, ob es neuere und besser Mittel gibt oder ob Podcasts das Mittel der Wahl sind. Der Vorstand kann der Uni eine Plattform vorschlagen, zum Beispiel Ilias. Es kann auch sein, dass verschiedene Fakultäten eigene Plattformen haben. Es lässt dem Vorstand Handlungsspielraum, aber es ist der Punkt, dass wir jetzt anfangen, nach vorne zu denken. Zu sagen, dass die Motion unnötig sei, finde ich unnötig.

Raphael Wyss (jg): Du sagst, es schliesst AG Digitalisierung nicht aus. Ich habe das anders verstanden und zwar, dass eine Doppelspurigkeit entsteht, wenn gleichzeitig der Vorstand und die AG Digitalisierung dieses Thema in ihren Sitzungen behandelt. Deshalb würde ich vorschlagen, dass wir diesen Änderungsantrag so annehmen und das so überweisen, um den kurzfristigen Handlungsbedarf zu decken. Alles, was nach der COVID19-Situation ist, das haben wir abgehakt, das ist ein heikles Thema. Es geht um die Ressourcen von Professor*innen und Dozierenden. Das alle müsste vertieft diskutiert werden und dafür wäre die AG Digitalisierung da. Vielleicht könntest du dich ja in der AG einsetzen und dann aus der AG hinaus eine Motion stellen, dass es dann auch klar ist, dass dies vertieft diskutiert wurde. Sodass wir einen fundierten Entscheid dazu haben.

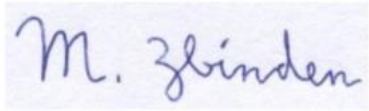
Lucy Vaucher (jg): Die Situation während und nach Corona sind zwei komplett unterschiedliche Situationen. Wenn man die Lehre nach der Corona-Situation digitalisieren will, verlangt es nach anderen Optionen. Man sollte immer noch Präsenzunterricht haben können und dann muss man eine Parallellösung haben mit Podcasts oder so und nicht Zoom-Sitzungen, die praktisch sind für die momentane Situation für Seminare und so. Ich finde es nicht sinnvoll, beides gleichzeitig behandeln zu wollen. Es sind zwei unterschiedliche Situationen und die sollten auch als zwei unterschiedliche Situationen behandelt werden, weil sie andere Lösungen verlangen.

Andrea Mauerhofer (sf): Ich sehe eher diesen Änderungsantrag als nicht nötig an, denn zurzeit sind ja alle Vorlesungen digital. Deshalb sehe ich den Handlungsbedarf jetzt nicht unbedingt. Den Punkt, dass man jetzt schon planen sollte, wenn man längerfristig diese Podcasts haben will, sehe ich eher. Die Dozierenden haben vielleicht sowieso das Gefühl, dass dies nur eine Übergangslösung und wenn Corona vorbei ist, kehrt man wieder zurück zum Normalen. Ich sehe den Punkt, dass man jetzt mit der Uni das Gespräch suchen soll, damit man jetzt und danach das Online-Angebot hat.

Joel Hurni (w7): Ich weiss gerade nicht mehr, was ich noch sagen wollte.

..	<p>Lucy Vaucher (jg): Ich wollte nur anmerken, dass zurzeit nicht alle Veranstaltungen online stattfinden.</p> <p>Andrea Mauerhofer (sf): Ich meinte Vorlesungen.</p> <p>Lucy Vaucher (jg): Ja, wenn sie im grossen Rahmen sind. Im kleinen Rahmen finden sie immer noch als Präsenzunterricht statt.</p> <p>Andrea Mauerhofer (sf): Okay, ich dachte, es wären alle Vorlesungen. Das stand in der Mail, die ich bekommen habe.</p>
Beschluss	<p>Leo Armingeon (jg): Ich finde wichtig, selbst wenn nicht alles funktioniert, dass es geregelt ist, dass es so bleibt während dieser Zeit. Es gibt Leute, bei denen es nicht klappt und es gibt Dozierende, die es noch nicht so draufhaben, wie das alles digital funktioniert. Es ist wichtig in der momentanen Situation, dass wir weiterhin darauf schauen, dass es für alle klappt, auch wenn es bereits zu 95% funktioniert.</p>
Beschluss	<p>Leena Raass (jglp): Ich würde gerne nochmal einen Antrag auf Beendigung dieser Diskussion stellen, weil ich habe das Gefühl, wir drehen uns im Kreis.</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Wer möchte den Antrag auf Beendigung der Diskussion annehmen, hebe bitte die Hand. 3 Grüne und 10 Gelbe. Wer ist dagegen? Keine Person. Wer enthält sich? 6 Grüne und keine Gelbe. Somit wurde die Diskussion geschlossen. Kommen wir zur Abstimmung über den Änderungsantrag von Manuel Abebe (jg). Wer diesen Änderungsantrag annehmen möchte, hebe bitte die Hand. Ich bitte darum auszuzählen. 8 Grüne und keine Gelben. Wer ist dagegen? 9 Gelbe. Wer enthält sich? 2 Grüne und 1 Gelbe. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt. Nun kommen wir zur ursprünglichen Motion. Wer diese Motion annehmen möchte, hebe bitte die Hand. 7 Gelbe und keine Grüne. Wer ist dagegen? 7 Grüne und eine Gelbe. Wer enthält sich? 3 Grüne und 2 Gelbe. Somit wurde diese Motion abgelehnt.</p>

Sonstiges	
19.	<p>Diverse Mittelungen / Varia</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es Meldungen als Varia?</p> <p>Natascha Flückiger (VS): Ich habe eine wichtige Anmerkung. Es ist mir aufgefallen, dass heute nicht konsequent gegendert wurde und ich wollte euch darauf aufmerksam machen, dass ihr auf eure Sprache achten sollt. Sonst muss ich ein Glöckli organisieren und Sprachpolizistin spielen. Bitte achtet darauf.</p> <p>Jonas Weber (jg): Ich möchte gerne noch anfügen, dass es an der Universität Bern auch weibliche Professorinnen gibt. Nur so im Allgemeinen.</p> <p>Matti Zbinden (Präsidium): Gibt es sonstige Mitteilungen? Dem scheint nicht der Fall zu sein. Hoffentlich findet die nächste Sitzung immer noch in Präsenz statt, sonst müssen wir uns wieder auf Zoom treffen. Bleibt gesund und kommt gut heim.</p>
A.	Nächste Sitzung: 19. November 2020

A handwritten signature in blue ink on a light blue background, reading "M. Zbinden".

Matti Zbinden

Präsident des Studierendenrats der SUB

A handwritten signature in blue ink on a light blue background, reading "L. Frey".

Lena Frey

Hilfskraft und Protokollantin SR / VS

VORLAGE FÜR DEN STUDIERENDENRAT DER SUB
TITEL: VERLÄNGERUNGSANTRAG "SICHERHEITSMASSNAHMEN AULA 210"

Eingereicht für die Sitzung vom 22.10.2020

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag | Vorstandsantrag
 Abänderungsantrag (zu)

Autor*in:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Gruppierung(en):

Noel Stucki (VS)

Antrag:

Der Vorstand stellt den Antrag, die Motionsantwort am zweiten SR des Herbstsemesters 2021 präsentieren zu dürfen.

Begründung:

Der Vorstand hat mit der Leitung von Betrieb und Technik der Universität Bern Kontakt aufgenommen. Zurzeit wird nach geeigneten Lösungen gesucht. Ein*e Architekt*in hat die Problematik bereits begutachtet und bemerkt, dass eine gute Lösung zu finden nicht ganz trivial sei. Weiter muss beachtet werden, dass sich auch die Denkmalpflege zu diesem Projekt äussern wird. Aufgrund von COVID-19 wird sich der ganze Prozess auch weiterhin wesentlich in die Länge ziehen. Der Vorstand bleibt aber an der Thematik dran und wird den Studierendenrat auf dem Laufenden halten.

Beilage(n):

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis:

VORLAGE FÜR DEN STUDIERENDENRAT DER SUB
TITEL: KULTURELLE VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2021

Eingereicht für die Sitzung vom 22.10.2020

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag | Vorstandsantrag
 Abänderungsantrag (zu)

Autor*in:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Gruppierung(en):

Chiara Scarnato, Vorstandsmitglied für Kultur und Kommunikation

Antrag:

Der SR erteilt dem Vorstand die Kompetenz, im Jahr 2021 selbständig kleine kulturelle Anlässe anstelle des CAMPUS Festivals zu organisieren.

Begründung:

Gemäss Art. 1 Abs. 1 des Unifestival by SUB Reglements muss grundsätzlich jedes Jahr ein kleines bis mittleres Fest auf dem Gelände der Universität Bern durchgeführt werden. Die Corona Pandemie wird jedoch auch im nächsten Jahr noch aktuell sein. Die Vorbereitungen für das CAMPUS Festival 2021 - insbesondere die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden der Festivalkoordination - sollten vor Ende des Jahres 2020 starten. Aufgrund der grossen Planungsunsicherheit findet es der Vorstand unvernünftig, die monetären, personellen und zeitlichen Ressourcen der SUB in die Planung einer Grossveranstaltung zu investieren. Dieses Jahr konnte die SUB trotz Eintreten der Pandemie eine grosse finanzielle Belastung durch eine zeitgerechte Absage des Festivals verhindern. Das nächste Jahr bietet mehr Planungsmöglichkeit dahingehend, gar nicht erst einen Grossanlass zu planen, sondern die Ressourcen der SUB in kleinere Veranstaltungen zu investieren.

Beilage(n):

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis:

VORLAGE FÜR DEN STUDIERENDENRAT DER SUB

TITEL: AUFBAU EINER NACHHILFEPLATTFORM

Eingereicht für die Sitzung vom 24.9.2020

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag | Vorstandsantrag
 Abänderungsantrag (zu)

Autor*in:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Gruppierung(en):

Fraktion Junge Grüne

Antrag:

Der Vorstand prüft, ob die SUB eine studentische Nachhilfe-Plattform betreiben könnte, über welche Studierende Nachhilfestunden für Interessierte inner- und ausserhalb der Universität anbieten können. Er legt insbesondere dar:

1. Ob und in welcher Form dies aus seiner Sicht mit dem Auftrag der SUB vereinbar wäre.
2. Welchen administrativen Aufwand dies für die SUB mit sich brächte und welche Kosten damit verbunden wären.
3. Ob und in welcher Form eine solche Plattform aus seiner Sicht umsetzbar wäre.
4. Welches existierende oder zu schaffende SUB-Gremium mit dem Aufbau einer solchen Plattform betraut werden könnte.

Begründung:

Das Nachhilfegeben ist für viele Studierende eine wichtige Einkommensquelle. Sie haben grundsätzlich zwei Möglichkeiten, dieser Tätigkeit nachzugehen: Erstens selbständig, wodurch sie sich ihren Kund*innenstamm selbst aufbauen müssen, was einen hohen administrativen Aufwand und zahlreiche Unsicherheiten mit sich bringt. Oder zweitens als Angestellte einer privaten Firma, die einen beträchtlichen Teil des für die Nachhilfe bezahlten Geldes abschöpft und ihnen häufig buchstäbliche Knebelverträge (z. B. ein Verbot jeglicher anderer Nachhilfetätigkeiten bei Androhung horrender Bussgelder) auferlegt. Eine Nachhilfeplattform könnte dazu eine Alternative bieten und gewährleisten, dass die Studierenden den gesamten von ihnen erwirtschafteten Betrag erhalten (allenfalls abzüglich einer kleinen Gebühr für die Administration). Ausserdem haben Studierende, die Nachhilfe suchen, mit der Plattform einen besseren Überblick über das Nachhilfeangebot anderer Studierender.

Beilage(n):

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis:

VORLAGE FÜR DEN STUDIERENDENRAT DER SUB
TITEL: VELOPARKPLÄTZE MITTELSTRASSE 43

Eingereicht für die Sitzung vom

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag | Vorstandsantrag
 Abänderungsantrag (zu)

Autor*in:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Gruppierung(en):

Jonas Weber, Junge Grüne

Antrag:

Der Vorstand soll Möglichkeiten für ein verbessertes Veloparkplatzangebot beim Universitätsgebäude an der Mittelstrasse 43 überprüfen. Insbesondere sollen zwei Sachen geprüft werden:

-Ob das bestehende Veloparkplatzangebot durch Veloparkplätze näher bei der Eingangstür des Gebäudes zur Bibliothek erweitert werden kann. Insbesondere durch eine Aufhebung oder Verschiebung der ungenutzten Autoparkplätze.

-Ob der Absatz beim Eingang zum bestehenden Veloparkplatz durch eine Auffahrtsrampe ergänzt werden kann.

Begründung:

Obschon ein Veloparkplatzangebot beim entsprechenden Gebäude besteht, ist der Standort sowie die Zufahrt eine Schikane für alle Velofahrenden. Der Absatz zum Parkplatzeingang ist so hoch, dass bei der Anfahrt die Kante bis auf die Felgen durchschlägt. Ausserdem müssen insbesondere Bibliotheksbesuchende jeweils einen unnötigen Umweg zu Fuss zurücklegen um in das Gebäude zu gelangen. Dies führt dazu, dass Velos oft auf dem Vorplatz parkiert werden. Dies obschon genügend Platz für ein Veloparkplatz direkt neben der Eingangstür bestehen würde. Dieser wird allerdings von Autoparkplätzen (welche wenig bis nie benutzt werden) in Anspruch genommen.

Beilage(n):

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis:

VORLAGE FÜR DEN STUDIERENDENRAT DER SUB
TITEL: VERFÜGBARKEIT VON VORLESUNGEN

Eingereicht für die Sitzung vom 22.10.2020

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag | Vorstandsantrag
 Abänderungsantrag (zu)

Autor*in:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Gruppierung(en):

Naemi Hurni (W7), Lucas Spaar (W7), Joel Hurni (W7)

Antrag:

- 1). Der SUB Vorstand setzt sich dafür ein, dass Vorlesungen auch nach der Covid-19 Zeit während den jeweiligen Semestern und Prüfungsphasen von der Universität Bern digital angeboten werden.
- 2). Der Vorstand soll der Universität ein geeignetes digitales Mittel vorschlagen.
- 3). Der SUB Vorstand setzt sich dafür ein, dass die Vorlesungen auf universitären Plattformen digital angeboten werden.
- 4). Der SUB Vorstand soll der Universität eine geeignete universitäre Plattform vorschlagen z.B. ilias

Begründung:

Beilage(n):

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis:

VORLAGE FÜR DEN STUDIERENDENRAT DER SUB
TITEL: VERFÜGBARKEIT VON VORLESUNGEN

Eingereicht für die Sitzung vom 22.10.2020

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

- Parl. Initiative | Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag | Vorstandsantrag
 Abänderungsantrag (zu Motion Verfügbarkeit von Vorlesungen)

Autor*in:

- SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Gruppierung(en):

Manuel Abebe, junge Grüne

Antrag:

Der Vorstand setzt sich in der aktuellen COVID-19-Situation prioritär dafür ein, dass in allen Lehrveranstaltungen Podcasts oder vergleichbare digitale Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Nicht alle Dozierenden nehmen in der aktuellen Situation genügend Rücksicht auf Studierende, die aus verschiedenen Gründen nicht physisch an der Uni präsent sein können.

Beilage(n):

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis: